

23. Linzer Konferenz  
8.12. September 1987

Zum Tagesordnungspunkt 2

Marta Vertiková  
ČSSR

Die Geschichte der Arbeiterbewegung ist reich an Kämpfen zur Formierung und Durchsätzung der Wirkung der einzelnen Teile der Massmedien und ihres Einflusses im Interesse der Arbeiterklasse. Im Durchschnitt der Geschichte ist zu beobachten die Verbundenheit und Abhängigkeit der Wirkung und Breite der Tragweite der Massmedien auf ihrer technischen Entwicklungsstufe und auch Erreichbarkeit ihres Einflusses auf die Formierung gesellschaftlichen und so auch historischen Bewusstseins. In diesem Zusammenhang erscheint die Gesamtstufe der Entwicklung der gegebenen ökonomisch-gesellschaftlichen Formation, in der sich sowie der Ursprung des technischen Fortschrittes, so auch die Möglichkeiten seiner Nützung für die massenkommunikations Ziele, sowie auch die Tragweite und der Aktionsradius seines Einflusses, als ein entscheidender Faktor zur Eindringung der Ideen der Arbeiterbewegung. Bis Ende des vergangenen Jahrhunderts war die Barriere gegen den gedruckten Informationsfluss die Stufe der Schreibkunde der Arbeitermassen, heute im breitesten Weltkontexte sind nicht nur die Möglichkeiten zur Gewinnung modernster Massinformationsquellen, aber auch die Möglichkeiten ihrer Ausfüllung mit den revolutionären Seiten der Geschichte der Arbeiterbewegung in der Zeit, wo der Transport der Informationen im gesamten Weltausmasse auf dem Niveau vizualauthentischer Dokumente der Gegenwart aussergewöhnlich gross ist. Dadurch entwickelte sich und ständig weiter entsteht eine neue Materialbase sehr breiter Ausmassen, welche den zukünftigen Historiker zur Verfügung sein wird so, wie für die Arbeit der gegenwärtigen Historikern die Ereignisse vor fünfzig Jahren, welche sich in Form von Filmwochen-schauen und anderen Filmmaterialien aufbewahrt haben, als Quelle der Erkenntnisse dienen. Diese Tatsache schaffen grosse nicht nur methodologische, aber auch theoretisch-historische Aufgaben für die Geschichte der Arbeiterbewegung, zur Erkennung der Formen und Methoden des Kampfes der Arbeiterklasse und ihrer Eingliederung in den historischen Kontext.

Die Möglichkeit zu neuen Formen der Vermittlung der Geschichte der Arbeiterbewegung ermöglichen eigentlich zwei Grundquellen; es geht um die, welche sich die eigene Bewegung der Arbeiterklasse gebildet hat, vorallem die zeitgenössische Fotografiesammlung, benützt auch in den Spalten der ersten Arbeiterpresse, aber später auch das Filmmaterial, ausgefertigt durch die Regierungsrepräsentation, welche objektiv mit modernen technischen Mitteln die Quantität der Informationen aus dem Bereich der macht-politischen Kämpfen verbreitete. Diese wurden heute eine bedeutende Materialbasis eben für neue Formen der Vermittlung der Geschichte der Arbeiterbewegung. Für den Historiker wurden sie ein Bestandteil der Materialbasis aller authentischsten Charakters, welche auch am wirksamsten für die Erfüllung des Erziehungszweckes auf Grund der Geschichte der Arbeiterbewegung, ist. Es geht um die Wirkung der Filme, Fernsehens, Videoaufzeichnungen, aber auch Diapositiven adekvat theoretisch verarbeitet vorallem direkt oder mit Hilfe von professionellen Historikern, besonders bei der Bildung von Texten.

In unseren Bediengungen /in der Tschechoslowakei/ historisch konzipierte Teile auf dem Niveau von Wilddokumenten, Fernsehmaterialien, Diapositiven wirken in zwei Grundbereichen; in der historischen Publizistik, also in dem Bereich der Propaganda und in den Schulen als Lehrbehilfe bei der Geschichtslehre, aber auch bei der allgemeinen Erziehung und Formierung des historischen Bewusstseins der Jugend auf Grund der Erkenntnis der historischen Aufgabe der Arbeiterklasse in der Geschichte der Gesellschaft.

Auf Grund authentischer historischer Dokumente entstanden bei uns bedeutende Mengen sogenannter Kurzfilme / in der Regel 20 Minuten/ dokumentaristischen Charakters, Fernsehfilmmaterialien, Diapositivbloks, in welchen viele historische Ereignisse heimischer sowie auch internationaler Arbeiterbewegung, rekonstruiert sind. Zum Beispiel die Anfänge der Arbeiterbewegung, die Grosse sozialistische Oktoberrevolution, die Gründung der Tschechoslowakei, die Gründung der kommunistischen Partei, Streikkämpfe, dramatische Ereignisse, welche die Brutalität der Regierungsmacht dokumentieren, bei uns Ereignisse im Zusammenhang mit dem Zerfall der Tschechoslowakei im Jahre 1938, und ihrer Folgen.

Damit so ein Film lehr-erzieherischen Charakters mit der Thematik der Geschichte, besonders der Geschichte der Arbeiterbewegung, entsteht

hen kann, ist auf Grund unserer Erfahrungen, unbedingt erforderlich die Zusammenarbeit professioneller Historiker mit zuständigen Filmarbeitern, Scenaristen, Regisseuren, Dramaturgen. Der methodische Fortgang ist in der Regel folgender: Der Ausgangspunkt ist die Ausarbeitung des Fachlibretos, oder Sujets in Form einer faktografisch-historischen Studie, welche zum Thema nicht nur detaillierte faktografische Angaben sammelt und diese historisch bewertet im Zusammenhang mit dem ganzhistorischen Kontext, aber auch auf die Quellenbasis verschiedener Provenienz /Presse, zeitgemässe Photographien, Landkarten, Filmdokumente, Persönlichkeiten, direktes Archivmaterial, statistische Angaben<sup>aufmerksam macht</sup>/. Falls irgendwelche wichtige Angaben nicht belegt sind durch zuständige Dokumente, beantragt /der Autor des Sujet/ die Auswertung sogenannter Filmrollen zuständiger Lokalität, oder das Einreihen eines Teilnehmers der historischen Begebenheit - falls es sich um die Geschichte der letzten 50-60 Jahren handelt, oder er verwendet als Dokument ein Kunststück zuständiger historischer Thematik.

Ein zweites Stadium bei der Schaffung eines Werkes, welches durch Vermittlung der Massmedien bei der Geschichtserziehung auch auf Grund der Geschichte der Arbeiterbewegung dient, ist die Ausarbeitung des Drehbuches mit der Bemühung der maximalen Auswertung der gegebenen historischen Fakten und Materialien, Quellen und ihrer wörtlichen Aufzeichnung entweder treu, oder mit künstlerischen Ausdruck und stylisierten Text. Die Bewertung der Richtigkeit des Drehbuches im bezug<sup>auf</sup> seines historischen Wirkung, und Wahrheitlichkeit ist ebenso die Aufgabe eines professionellen Historikers in dem Falle, falls das Drehbuch ein Nichthistoriker ausgearbeitet hat.

Das Herantreten zur Ausarbeitung des Drehbuches kann verschieden sein. In das Drehbuch kann sich Einreihen direkt der Kommentator, welcher die präsentierten Ereignisse fachwörtlich bewertet, oder in einigen Teilen treten Beteiligte der Ereignisse als direkte Zeugen auf, oder - falls man eine emotionellere Wirkung künstlerisch ausgedrückt, bestrebt, diese mit Musikbegleitung, einreihen von künstlerischen Texten aus Poesie und Literatur /schöne Literatur/, welche mit historischen Dokumenten korrespondiert, ergänzt. Mit diesem Herantreten zur Bearbeitung des Themas entstehen teilweise neue Filmdokumente besonders dadurch, dass Aussagen direkter Teilnehmer aufgezeichnet werden und mit zeitgenössische Exterieraufzeichnungen verbunden werden. Es ist nicht selten, dass bei der Bearbeitung von

historischen Dokumentarfilmen die Produzenten historische Filmschotten, oder neue Schotten - zum Beispiel aus der Presse, oder Dokumenten und Fotografien, oder zeitgenössischen Schwarz-weißmalereien mit farbigen gegewertigen Filnaufnahmen so kombinieren, damit sie logisch mit dem historischen Thema korrespondieren. So ein Herantreten motiviert auch die Bemühung um das, dass der Dokumentarfilm historisch konzipiert auch seine esthetisch-künstlerische Wirkung erfüllt, was auch nach Beendigung so eines Filmes in Betracht gezogen wird bei seiner Bewertung.

Wir nehmen an, dass ein historisch-künstlerischer Spielfilm einen historischen Dokumentarfilm nicht ersetzen kann, der auf Grund authentischen Materialles mit Fachtext entstanden ist und umgekehrt. Beim historischen Film wirkt auch im Hintergrund der historischen Fakten die künstlerische Fiktion und Personifikation, mit der die Produzenten arbeiten, die aber durch den Laik nicht ergreifbar ist und mehr als wirklicher Fakt /Tatsache/ in das Bewusstsein eintritt. Bei künstlerischem Spielfilm, frei bearbeitet auf Grund historischer Ereignisse, muss man aber die grundsätzlichen historischen Fakten respektieren, was sich bei der Arbeit dieser Gattung historischer Filme bei uns auch dadurch respektiert, dass bei der Schaffung künstlerischer Filme mit historischer Thematik auch professionelle Historiker als Fachberater mitwirken. Historische Dokumentarfilme entstehen nicht nur durch Zusammenarbeit der Filmproduzenten, Regisseure, Drehbuchautoren, Dramaturgen mit professionellen Historikern, aber schon auf dem Niveau des Sujets und Drehbuches macht sich die Fachkompetenz professioneller Historiker geltend.

Was die Auswertung der Massenmedien bei der Geschichtserziehung und Geschichtslehre betrifft, ist der methodische Fortgang derselbe wie bei der Ausarbeitung einer Fernsehsendung, oder Videoaufzeichnung, oder Kurzfilmes und der Kommentator muss in Betracht ziehen das Niveau der Schüler, differenziert für die Schulart. So eine Lehrhilfe entsteht auch in Zusammenarbeit mit Pedagogen, sie sind ein Teil der Lehrstunde so, wie auch der Besuch von Museen oder Ausstellungen mit historischer Thematik, selbstverständlich in Begleitung eines qualifizierten Lektors. Diese Tatsache hat in vielen Fällen dann eine positive Auswirkung in dem Sinne, dass schon auf dem Niveau der Mittelschule sogenannte Zirkel junger Historiker entstehen, fachlich geleitet durch Geschichtslehrern. Ihre Arbeit unterstützt auch die offizielle Organisation der Historiker in der Tschechoslowakei bei der Akademie der Wissenschaft.